



Land Brandenburg
 Chef der Staatskanzlei

11. JAN. 2012

Anlagen:

Abt./Ref.: *J. am*

PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Herrn
 Matthias Platzeck
 Ministerpräsident des Landes Brandenburg
 Heinrich-Mann-Allee 107
 14473 Potsdam

Berlin, den 9. Januar 2012

Betrifft: Die bisher mit Ihnen geführte Korrespondenz

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

unter Ihrer persönlichen und politischen Verantwortung ist es in den vergangenen Jahren bis heute leider zu einer Entwicklung gekommen, welche die Regierung der Principality of Sealand veranlasst hat, ihren Beschluss 11-98 zu aktivieren.

Als Anlage überreiche ich Ihnen den genannten Beschluss nebst einer dazugehörigen Dokumentation sowie mein Schreiben an den Botschafter des Königreichs Dänemark zur Kenntnis. Ebenso wurde der Minister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland, Herr Dr. Guido Westerwelle, bereits darum ersucht, die Alliierten des Zweiten Weltkrieges im Einklang mit der SHAEF-Gesetzgebung zu informieren.

Ich fordere Sie hiermit auf, Schritte zur Korrektur der rechtsstaatswidrigen und völkerrechtswidrigen Aktionen von Verwaltung und Justiz des Landes Brandenburg gegenüber der Principality of Sealand und dem Unterzeichner zu veranlassen sowie bis Ende Februar von Ihrem Amt als Ministerpräsident des Landes Brandenburg zurückzutreten.

Der Regierungsbeschluss 11-98 erlaubt unter anderem auch den Einsatz der sich in unserer Verfügungsgewalt befindlichen Nuklearmaterialien. Dass sich diese immer noch unter unserem Einfluss befinden, ist unter anderem den kriminellen Handlungen des Landes Brandenburg uns gegenüber anzulasten. Wie Sie wissen sollten, haben wir in der Vergangenheit mehrfach die Übergabe dieses Materials ohne jegliche materielle und politische Vorbedingungen den Ländern Brandenburg und Niedersachsen angeboten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Johannes W. F. Seiger)

Anlagen: Siehe separates Blatt



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Zum Jahreswechsel 2011–2012

*Leider haben sich unsere Erwartungen in Sachen Friedensvertrag bisher nicht erfüllt. Keiner der bundesdeutschen Politiker jeder Couleur würde es wagen, das Thema Friedensvertrag auch nur Andeutungsweise öffentlich anzusprechen. Wir selbst mussten erfahren, dass sich die Haltung der BRD, speziell der Brandenburgischen Justiz, uns gegenüber deutlich verschlechtert hat. Im Oktober verstarb plötzlich und unerwartet ein langjähriger wertvoller Mitarbeiter (laut der Witwe sei Fremdeinwirkung nicht ausgeschlossen). Gegenüber dem Unterzeichner wurden noch in diesem Dezember zwei rechtswidrige Haftbefehle vollstreckt. Auf Grund der Gesamtsituation sahen wir uns veranlasst, den Beschluss 11/98 in seiner vollen Konsequenz zu aktivieren. Am 19. 12. 2011 hat darauf unser Minister für Information und Kultur Urs Thoenen den amtierenden Außenminister der BRD, Dr. Guido Westerwelle, davon in Kenntnis gesetzt, mit der Bitte, die Alliierten darüber zu informieren. Als Ergebnis wurde am 20. Dezember laut dem handschriftlichen Vermerk eines BRD-Justizbeamten auf dem Verhaftungsprotokoll gegen Premierminister Seiger die Vollstreckung nach Vorlage seines sealändischen Diplomatenpasses eingestellt. Wir erwarten nunmehr, dass all die Rechtsbrüche der Vergangenheit endgültig aufgearbeitet werden sowie das Thema **Friedensvertrag** zur Beendigung des Zweiten Weltkrieges **angepackt** wird.*

*Die Regierung der PRINCIPALITY OF SEALAND wünscht Ihnen
im Namen des gesamten SEALAND-Teams
geruhlsame Festtage und ein erfolgreiches energiereiches
Neues Jahr 2012.*



Johannes W. F. Seiger
Prime Minister

Abwesenheit des Schuldners

Ich traf weder d. Schuld. noch einen zur Familie gehörenden oder bei d. Schuld. angestellten Erwachsenen an - und fand die Wohnung - Geschäftsräume - verschlossen -

15. von 35

Zahlungsaufforderung

Ich habe d. Schuld. gesetzliche(n) Vertreter(in) selbst nicht angetroffen, sondern d. Ehefrau, Ehemann, Sohn, Tochter, Mutter, Vater, Gewerbegehilfen Heaven Spitzer angetroffen. Der/Die Angetroffene wurde mit meinem Auftrag bekannt gemacht und aufgefordert, den geschuldeten Betrag nebst Zinsen und Kosten der Zwangsvollstreckung zu zahlen.

Zahlungsnachweis

Hierauf wurde mir nachgewiesen

durch	von	die Zahlung von	an

Zahlung

Der nebensteh. Betrag wurde in bar mit Barscheck Verrechnungsscheck an mich gezahlt und in der angegebenen Weise verrechnet. Quittung habe ich erteilt. Ich habe darauf hingewiesen, dass die Zwangsvollstreckung erst eingestellt, die nachstehende sicherheitshälter vorgenommene Pfändung erst aufgehoben und der Schuldtitle erst ausgehändigt werden kann, wenn der Gegenwert des Schecks eingegangen ist oder die Zustimmung d. Gläubig. vorliegt. D. Gläubig. hat die Übersendung des Schecks beantragt. D. Schuld. verlangte Weitergabe des Schecks an d. Gläubig. Belehrung gem. § 106 Nr. 6 Abs. 3 Satz 2 GVGA ist erfolgt.

Gezahlter Betrag	_____	EUR
Hierzu Vorschuss	_____	EUR
Einnahme	_____	EUR
Vollstr.-kosten	_____	EUR
Gläubig. erhält	_____	EUR
Gläubig. - Vertr. erhält	_____	EUR
KB II _____ zus.	_____	EUR

Den Schudtitle Wechsel Scheck habe ich ausgehändigt.
 Ich habe hierauf die Zwangsvollstreckung auf den Restbetrag beschränkt.

D. Schuld. versicherte ~~gründlich~~, die Forderung in ~~5~~ weiteren - Raten zahlen zu können (§ 900 Abs. III ZPO). Die Zahlungen sollen erfolgen:

bis 15.01.12 200,-
bis 28.02.12. 200,-
und den Rest bis Ende März 2012.

Die Zahlungen werden wie vorstehend festgesetzt. ~~Der/Die Angetroffene wurde darauf hingewiesen, dass der Aufschub endet, wenn d. Gläubig. dem Aufschub widerspricht.~~

Ausbleiben der Zahlung

Der/Die Angetroffene erklärt, - nicht zahlen keine weiteren Zahlungen leisten - zu können.

Neue Ladung

Neuer Termin zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung wurde bestimmt auf:

_____ um _____ Uhr in GV-Büro.
 D. Schuld. wurde zu diesem Termin mündlich geladen

Einstellung

Hierauf habe ich die Zwangsvollstreckung ~~Einsetzung~~ eingestellt. (Verhaftung)
da das GF Heaven Spitzer einen Diplomatentourpass
(Obergerichtsvolziehbar Lutz Seidel)
06/11

Aufforderung

D. Schuld. verweigerte die freiwillige Abgabe der eidesstattlichen Versicherung trotz nochmaliger Aufforderung. Daraufhin wurde die Verhaftung vorgenommen.

Verhaftung

Beglaubigte Ablichtung des Haftbefehls wurde d. Schuld. ausgehändigt. Hierauf habe ich d. Schuld. um _____ Uhr verhaftet. D. Schuld. wurde um _____ Uhr aus der Haft entlassen. D. Schuld. wurde gem. § 187 GVGA Gelegenheit gegeben, jemand von der Verhaftung zu unterrichten. Hiervon hat er/sie Gebrauch gemacht. D. Schuld. verweigerte die Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, weil _____

Die Verhaftung d. Schuld. war nicht möglich, weil _____

Ich habe d. Schuld. in die Justizvollzugsanstalt in _____ eingeliefert und dem/der dort angetroffenen _____ um _____ Uhr zur Vollstreckung übergeben.

Der Haftbefehl wurde dem/der Genannten ausgehändigt.

D. Unterzeichner(in) bescheinigt hiermit, dass d. vorstehend näher bezeichnete Schuld. heute um _____ Uhr in die hiesige Vollzugsanstalt eingeliefert und der Haftbefehl übergeben wurde.

(Ort und Datum)

(Unterschrift und Dienstbezeichnung)